AKTUARVEREINIGUNG
ÖSTERREICHS (AVÖ)

AVOE Newsletter #3

NOVEMBER 2018

WIR MÖCHTEN SIE ÜBER FOLGENDE PUNKTE INFORMIEREN …

1

Vorwort 2
AVÖ stellt sich vor 3
IM INTERVIEW 4

2

Aktuelle Themen 5
2.1 Nationale Themen 5
2.2 Internationale Themen 10

3

Interessantes und Wissenswertes in aller Kürze 14
3.1 AVÖ Jugendreferent berichtet 14
3.2 Schon gewusst? 15
3.3 Upcoming Events 17

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2018 neigt sich langsam dem Ende zu und wir wollen die Gelegenheit nutzen Ihnen vor der intensiven Weihnachtszeit noch einige wichtige Informationen zukommen zu lassen.

Allen voran möchten wir uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der **AVÖ Generalversammlung 2018** bedanken, welche bereits im Mai diesen Jahres stattgefunden hat. Rund 150 Personen sind der Einladung gefolgt und haben dem neu gestalteten Ablauf der Versammlung beigewohnt. Wir sind insbesondere stolz für unsere kostenfreien Fachvorträge Ao. Univ. Prof. Dr. Markus Fulmek gewonnen zu haben, der in einer spannenden Darstellung über „Sterbetafeln im Zeitalter von Data Science“ referierte. Allgemein konnten wir über viele positive Entwicklungen im abgelaufenen Jahr berichten, beginnend mit der **Akzeptanz von CERA** (AVÖ ist sogenannter Award Signatory von CERA), über die **zunehmende Aktivität in den Arbeitskreisen** bis hin zu weiter **steigenden Mitgliederzahlen**. Unser Umfeld ändert sich und so auch die AVÖ – die Generalversammlung war ein wichtiger und sichtbarer Schritt in diese Richtung. Weitere Details finden Sie unter Kapitel 2.1.

Ein weiterer Schritt wurde im heurigen Jahr durch die Gründung des **Arbeitskreises „Data Science“** unter der Leitung von Dr. Jonas Hirz gesetzt. Erste Aktivitäten haben bereits stattgefunden, weitere Teilnehmer sind herzlich willkommen. Aber nicht nur neue Arbeitskreise entwickeln sich, auch in den bereits langjährig aktiven Runden gibt es durchaus intensive Aktivitäten. Dr. Reinhold Kainhofer stellt daher in Kapitel 1 den **Arbeitskreis Rechnungsgrundlagen** etwas näher vor.

Im internationalen Umfeld ist nach wie vor sehr vieles in Bewegung und das Umfeld bleibt dynamisch – der **Solvency II Review** 2020 rückt in großen Schritten näher und wenngleich es nun zu einer Verschiebung der Inkraftsetzung des **IFRS 17 Standards** kommt, bleibt der Druck auf die damit in Berührung stehenden Aktuare ein großer. Insbesondere die Rolle der Aktuare im Hinblick auf verstärkt interdisziplinäres Arbeiten ändert sich und das Gewicht auf die verständliche Kommunikation komplexer Sachverhalte wird größer. Dies war auch eines der großen Themen bei der **Versammlung der Actuarial Association of Europe (AAE)** welche am 20. und 21. September 2018 in Utrecht stattgefunden hat.

Bei all den Aktivitäten ist es auch wichtig einmal innezuhalten, zu reflektieren und seine Energien aufzuladen. Die Weihnachtszeit – wenngleich intensiv in der Vorbereitung – gibt uns allen hoffentlich die Möglichkeit dazu. Nach dem Erfolg des letzten Jahres wollen wir deshalb auch heuer hier wieder einen kleinen Beitrag leisten und laden sehr herzlich zu unserem **2. AVÖ Weihnachtspunsch** ein. Details finden Sie in Kapitel 3.3.

Wir hoffen der Newsletter hilft uns bei der Vermittlung unserer Themen und wünschen Ihnen viel Lesefreude!

Ihr Manfred Rapf
stellvertretend für den Vorstand der AVÖ

1 AVÖ STELLT SICH VOR

Arbeitskreis Rechnungsgrundlagen
Leitung: Reinhold Kainhofer, reinhold.kainhofer@generali.com

Der Arbeitskreis Rechnungsgrundlagen, dessen Leitung ich seit dem Jahr 2013 innehaben darf, umfasst knapp 25 Aktuare aus einem breit gestreuten Bereich. Von Versicherungen und Pensionskassen über Beratungsunternehmen und mathematische Gutachter bis hin zu Vertretern der Finanzmarktaufsicht sind sämtliche Anwendungsbereiche der Versicherungsmathematik abgedeckt. Diese Breite führt allerdings auch dazu, dass punktuell zu einzelnen Themen wie der Pensionstafel, der Rententafel oder der Datenerhebung der Pensionskassenbestände jeweils nur eine Teilgruppe des Arbeitskreises mit einem Thema beschäftigt ist.

Das beherrschende Thema der letzten Monate und Jahre war zweifelsohne die **Neuerstellung der Pensionstafel AVÖ 2018-P**, die vor kurzem publiziert werden konnte. Die Beschäftigung mit dem enormen Bestand an ASVG-Daten, gepaart mit rechtlichen und politisch getriebenen Änderungen stellt eine durchaus anregende Herausforderung dar. Im Zuge der Datenauswertungen und der genauen Analyse der Hintergründe traten ständig neue, weiterführende Fragestellungen auf, die anhand anderweitigen Datenmaterials (z.B. von der Statistik Austria) von dritter Seite beleuchtet werden wollten. Die Dokumentation der Tafel wurde somit zu mehr als nur einer einfachen Beschreibung der Tafel, sondern umfasst auch weiterführende Untersuchungen zur Sterblichkeit und deren Trend, zu Invalidisierung und Witwenwahrscheinlichkeit u.a. der österreichischen Gesamtbevölkerung.

Ein weiteres Unterfangen, das als „Nebenprodukt“ der Tafelerstellung erstaunlich interessante und relevante Ergebnisse liefern konnte, war die **Datenabfrage der Pensionskassenbestände** der mittlerweile fünf größten Pensionskassen Österreichs. Damit konnten wir – unabhängig von der ASVG-Pensionstafel – auch Bestandssterblichkeiten der Pensionskassen herleiten und einerseits als Referenzmaterial der Tafel AVÖ 2018-P heranziehen, aber auch den Pensionskassen individuell den Vergleich des eigenen Bestandes mit dem Gesamtbestand ermöglichen. Manche vorgefassten Meinungen über den eigenen Bestand konnten dadurch zwar bestätigt, zahlreiche andere Vorurteile jedoch gerade nicht in den Daten beobachtet werden.

Auch vor der Pensionstafel war eine Sterbetafel das beherrschende Thema, nämlich die Überprüfung der **Angemessenheit der Rententafel AVÖ 2005-R**. Durch die Veröffentlichung der österreichischen Volkssterbetafel und die Verwendung der jährlich fortgeschriebenen Sterbetafeln der Statistik Austria konnte bereits vor einiger Zeit die Sterblichkeitsentwicklung der Rententafel bestätigt und die unmittelbare Notwendigkeit einer Überarbeitung der Rententafel verneint werden. Die Ergebnisse der DAV aus dem Jahr 2017 zu ihrer Rententafel zeigen ein ähnliches Bild. Dies soll nun in den kommenden Monaten durch die Überprüfung des Niveaus der Basistafel der AVÖ 2005-R anhand der Bestandsabfrage der FMA aus dem Herbst 2017 weitergeführt und schließlich auch in einem schriftlichen Bericht des Arbeitskreises festgehalten werden. Diese Bestandsabfrage soll außerdem zur **Ableitung einer Best Estimate Sterbetafel des österreichischen Gesamtbestandes** (so gut es die sehr grobe Gliederung der Datenabfrage überhaupt zulässt) herangezogen werden.

Weitere interessante Themenbereiche zur Bearbeitung gäbe es genügend, konkrete Vorschläge und vor allem Angebote zur aktiven Mitarbeit sind jederzeit herzlich willkommen. Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Arbeitskreismitgliedern recht herzlich bedanken für die aktive und anregende Mitarbeit im Arbeitskreis!

Reinhold Kainhofer

Wir sind stolz darauf, Ihnen in der dritten Ausgabe unseres Newsletters **Dr. Johann Kronthaler** vorstellen zu dürfen. Johann „Hans“ Kronthaler leitet als Partner der KPMG Wien das aktuarielle Team, das insbesondere im Bereich Prüfung und Beratung von Solvency II und IFRS-Agenden tätig ist.

IM INTERVIEW

Johann KRONTHALER, 38
Partner KPMG und Teamleiter „aktuarielles Team“

Mich interessiert fachlich…

Komplexe „Textaufgaben“, wie sie uns beispielsweise durch Solvency II und IFRS 17 vorgegeben werden, zu konkretisieren und so deren Komplexität sukzessive zu reduzieren.

Was mich sonst neben dem Beruf interessiert…

Der private Ausgleich neben der Arbeit ist für mich sehr wichtig. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Frau und meinen drei Kindern. Was dann noch übrig bleibt, widme ich der Klarinette oder spiele Tischtennis und Tennis. Natürlich muss man aber auch das ein oder andere Fußballspiel oder den ein oder anderen Film am Fernseher verfolgen ;)

Ich bin Aktuar geworden, weil…

Es gar nicht so leicht ist, ein konkretes Anwendungsgebiet der Mathematik zu finden. Und ich habe eben dieses in der Finanz- und Versicherungsmathematik gefunden.

Mein größter beruflicher Erfolg….

Ist das tagtägliche Erlernen und Weitergeben von Wissen. Zielführende Diskussionen zu den aktuellen Themen aller Art bereichern den beruflichen Alltag unglaublich.

Berufseinsteigern rate ich…

Sich von der überbordenden Komplexität nicht entmutigen zu lassen und auch nichts zu überstürzen. Es ist wichtig, sich stattdessen Schritt für Schritt und mit ausreichender Sorgfalt voranzutasten. Alles weitere kommt von alleine.

Mein Lebensmotto….

Mache alles immer so gut, wie es Dir möglich ist. Wenn es nicht gelingt, so musst Du Dir zumindest nichts vorwerfen.

Das letzte Mal habe ich gelacht oder geweint als…

Mit den Kindern gibt es eigentlich jeden Tag etwas zu lachen (aber manchmal ist es auch nur zum Heulen).

Was ich immer schon mal loswerden wollte…

Ein Papamonat ermöglicht nicht, dass beide Elternteile Ihrem Beruf problemlos nachgehen können. 44 (manchmal sogar 45) freie Werktage am Stück sind einfach zu viel (und das sind nur die Sommerferien), damit man bei jeweils 25 Urlaubstagen die Kinder aus eigener Kraft betreuen kann, geschweige denn noch Zeit für einen gemeinsamen Familienurlaub hat.

Facts & Figures

- geboren am 21. Juni 1980
- aufgewachsen in Reischach (nähe Altötting) in Bayern
- seit 01/2013 Verantwortlich für das aktuarielle Team der KPMG, Wien (ab 10/2018 als Partner)
- davor UNIQA, FMA und McKinsey
- Studium und Doktorat der Mathematik an der Universität Regensburg – Abschluss 2004 bzw. 2007
- Seit 2013 Mitglied der Sektion anerkannter Aktuare AVÖ

2 AKTUELLE THEMEN

In diesem Abschnitt wollen wir Sie über Themen informieren, die Aktuare aktuell beschäftigen.

2.1 NATIONALE THEMEN

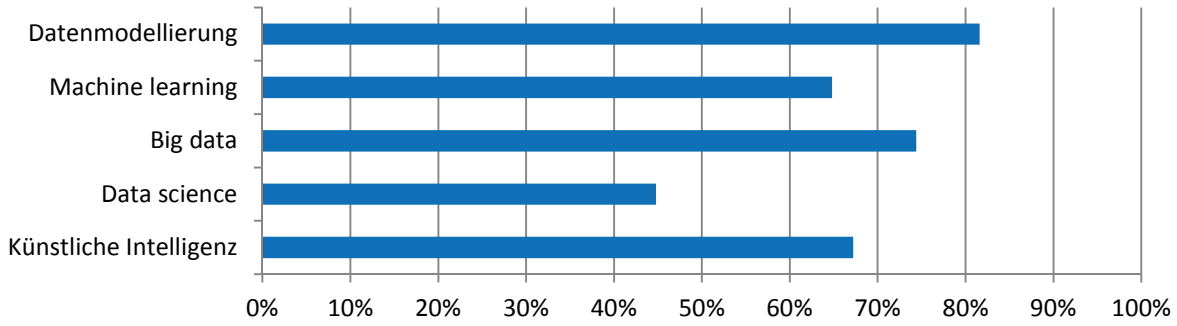
Ergebnisse der Umfrage des AK Data Science

AVOE Ansprechpartner: Jonas Hirz, hirz.jonas@bcg.com

Ziel dieser Umfrage war es, einen Überblick über das bereits vorhandene Wissen und die aktuell verwendeten Verfahren im Bereich Data Science innerhalb der Aktuarscommunity zu erhalten. Die Ergebnisse dienen der zielgerichteten Strukturierung des weiteren Vorgehens im Arbeitskreis Data Science, der Ausarbeitung eines zentralen Strategie- bzw. Positionspapier des Arbeitskreises sowie zur Festlegung von mittelfristigen Aus- und Weiterbildungsbedarf.

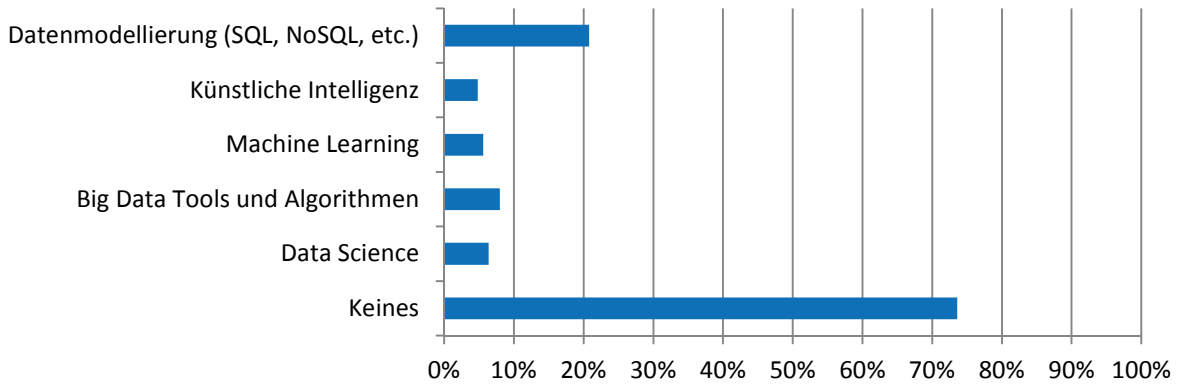
Insgesamt nahmen 125 Aktuare an der Umfrage teil. Generell gilt es festzuhalten, dass Unterschiede in Bezug auf die Berufserfahrung, die Branche und Tätigkeit kaum beobachtbar sind.

Die nachfolgende Grafik zeigt den Anteil der positiven Antworten auf die Frage, ob der entsprechende Begriff einer Kollegin / einem Kollegen erklärt werden kann. Demnach haben sich bereits eine deutliche Mehrheit der Teilnehmer mit den aktuellen Schlagwörtern im Bereich Datenanalyse beschäftigt und können die Begriffe erklären.



Bei der Frage der verwendeten Programme bzw. Programmiersprachen für die Datenbearbeitung und -verarbeitung zeigt sich vor allem, dass dem Softwarepaket R gegenüber Statistikprogrammen mit Lizenzierungskosten der Vorzug gegeben wird. 65% der Teilnehmer haben Erfahrung mit dem Export von Daten aus einer Datenbank, wobei vorwiegend SQL für die Abfragen verwendet wurde.

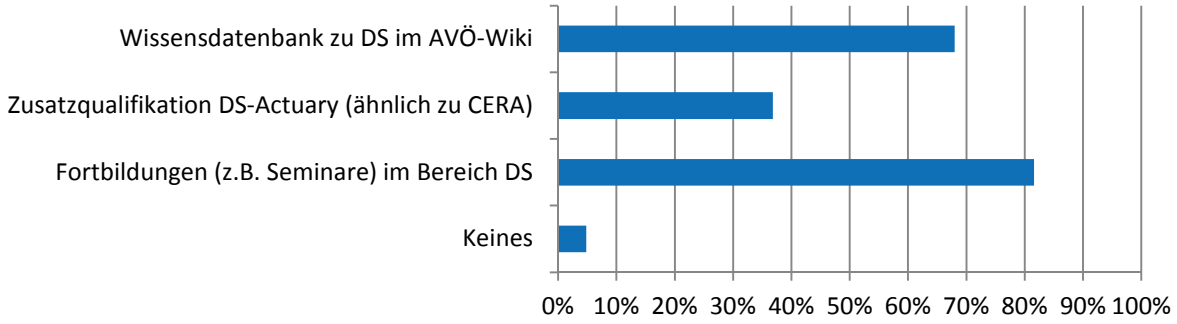
Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmer hat keines der unten angeführten Themen im Studium behandelt, wobei auch keine Korrelation mit der angegebenen Dauer seit Anerkennung als Aktuar beobachtbar ist. Dieses Ergebnis zeigt einen Nachholbedarf in der Ausbildung im Bereich Datenanalyse.



40% der Teilnehmer informieren sich regelmäßig in Fachvorträgen über die neuen Entwicklungen im Bereich Data Science, 20% mittels Papers, Konferenzen oder Universitätskurse. 37% der Teilnehmer informieren sich nicht regelmäßig über die neuesten Entwicklungen in diesen Bereichen.

Knapp 75% der Teilnehmer fühlen sich ausreichend über (aktuarielle) Verpflichtungen und Neuerungen in Hinblick auf die Datenschutzgrundverordnung informiert.

Nahezu jeder der Teilnehmer würde Angebote zur Fortbildung in Anspruch nehmen, wie die nachfolgende Grafik zeigt.



Aufbauend auf den Ergebnissen der Umfrage wird die Arbeitsgruppe in den kommenden Wochen ein zentrales Strategie- bzw. Positionspapier entwickeln und seine Arbeit aufnehmen.

AVÖ Generalversammlung 2018

AVOE Ansprechpartner: Dr. Karin Hirhager, generalsekretaer@avoe.at

Zwischen dem Rahmenprogramm von Fachvorträgen und dem kulinarischem Ausklang am Abend wurden in der der am 17.05.2018 abgehaltenen AVÖ Generalversammlung auch eine Reihe von relevanten Informationen geteilt und Entscheidungen getroffen. Anbei ein kurzer Überblick zu den wichtigsten Themen sowie Eindrücke zur Generalversammlung. Die Fachvorträge und Unterlagen zur Generalversammlung können Sie auf der Homepage nachlesen. (https://avoe.at/mitglieder/generalversammlung/2018/index).

Das Protokoll finden Sie online unter[1] https://avoe.at/mitglieder/_media/generalversammlung/2018/gv_2018_protokoll.pdf

Wichtige Informationen

- **AVÖ Homepage** weiter modernisiert, Vorstand stellt Aktualität der Information sicher
- Positiver Trend im Rahmen der Teilnahme und **Aktivität der Arbeitskreise** zu verzeichnen
- Maßnahmen zur besseren Durchdringung der aktuariellen Gemeinschaft gesetzt (AVÖ Newsletter, Bestellung AVÖ Jugendreferent, Aktivitäten etc.)
- Steigende **Mitgliederzahlen**
- **Jugendreferat** wurde eingerichtet
- neuer AK: Data Science, Leitung: Jonas HIRZ
- **CERA**: jetzt endlich Voll-Akzeptanz durch CERA erreicht –Titel kann nach positivem Abschluss der geforderten Prüfungen verliehen werden

Entscheidungen

- 2019 findet **Annual Meeting der AAE** in Wien statt
- Mitgliedsbeiträge: unverändert seit 2012

AVÖ Jahresbeitrag	**2018**	**2019ff**
ordentliche Mitglieder	70,--	70,--
Mitglieder Sektion Anerkannte Aktuare	140,--	140,--
Ruhendstellung Sektion Anerkannter Aktuare	70,--	70,--
Assoziierte Aktuare (bisher assoziierte Mitglieder)	70,--	70,--
außerordentliche Mitglieder	70,--	70,--
außerordentliche studierende Mitglieder	35,--	35,--
unterstützende Mitglieder mindestens	980,--	980,--

[1] Login erforderlich

- Beschluss der CERA-Gebühren:

  Einmalbeitrag zur Verleihung des Titels gemäß Geschäftsordnung § 11(4) : 210,–
  Zusätzlicher laufender Jahresbeitrag: 70,–

AVÖ Hinweis

Die Generalversammlung ist ein wichtiges Gremium der AVÖ um über wesentliche Inhalte zu informieren, es dient aber auch dazu die zukünftige Ausrichtung der AVÖ mitzugestalten. Es ist uns daher ein Anliegen möglichst viele unserer Mitglieder bei der Generalversammlung begrüßen zu dürfen. Für Anregungen und Feedback zur Gestaltung der Versammlung sind wir sehr dankbar – für das nächste Jahr bitten wir den **23.05.2019** zu vermerken.

2.2 INTERNATIONALE THEMEN

ICA Berlin

AVOE Ansprechpartner: Ulrike Ebner, kassier@avoe.at

Der **31te Internationale Kongress der Aktuare (ICA)** hat 2018 in Berlin stattgefunden. Mit mehr als 2,700 Teilnehmern war der ICA der meistbesuchte in der Geschichte. Fünf bewegte und faszinierende Tage bildeten den ICA 2018 und schafften eine wundervolle Atmosphäre.

Das Kongressprogramm beinhaltete inspirierende Gespräche und Präsentationen auf höchstem Niveau. Highlights waren unter anderem die Plenarsitzungen mit Fokus auf die aktuellen und zukünftigen Themen im aktuariellen Bereich, wie Langlebigkeit, Datenwissenschaft, Niedrigzinsumfeld, Mobilität und Regulierung.

Zu den Plenarsitzungen, wurde der Kongress auch durch Gastvorträge von international renommierten Persönlichkeiten bereichert.

Fakten zum ICA 2018:

- 2,741 Delegierte und begleitende Personen
- 103 repräsentierte Nationen
- 125 wissenschaftliche Sitzungen mit 364 Präsentationen
- Über 500 Sprecher und Moderatoren
- 55 Sponsoren
- 30 Ausstellungen
- 3 Abendveranstaltungen
- 6 Exkursionen

Neben den Fachvorträgen gab es auch ein professionell organisiertes Rahmenprogramm, beginnend mit sechs verschiedenen Stadtrundfahrten bis hin zu exklusivem Abendprogramm. Auch Mitglieder sowie der Vorstand der Aktuarvereinigung Österreichs waren bei der ICA 2018 in Berlin vertreten und haben sowohl während des Kongresses sowie auch bei den Social Events die Gelegenheit genutzt, sich mit Kolleginnen und Kollegen von anderen Nationen auszutauschen.

Ich glaube ich spreche auch im Namen aller Teilnehmer der AVÖ an der ICA, wenn ich sage, dass es ein paar ausgesprochen spannende und tolle Tage waren und das Organisatoren-Team eine hervorragende Leistung gebracht hat. Weitere Informationen über die ICA sowie auch Fotos finden Sie auch auf der Homepage https://ica2018.com/.

ICA CIA

ICA CIA
BERLIN 2018

IAA
AAI

ICA CIA
BERLIN 2018
IAA
AAI

Verschiebung der Inkraftsetzung von IFRS 17

AVOE Ansprechpartner:

Dr. Johann Kronthaler, jkronthaler@kpmg.at

Dr. Anselm Fleischmann, anselm.fleischmann@beltios.com

Weitere Ansprechpartner:

Mag. Georg Weinberger, georgweinberger@kpmg.at

Mit Spannung wurde die weitere Vorgehensweise des IASB, hinsichtlich der seitens Versicherungsunternehmen, diverser Foren und Interessensvertretungen aufgebrachten Diskussion um eine zeitliche Verschiebung der Inkraftsetzung sowie etwaigen inhaltlichen Anpassungen, erwartet. In seiner Sitzung vom 14. November 2018 hat das IASB entschieden, eine Verschiebung des Inkrafttretens von IFRS 17 um ein Jahr vorzuschlagen (www.ifrs.org/news-and-events/2018/11/iasb-to-propose-one-year-deferral-of-insurance-contracts-standard/). Versicherungsunternehmen wären demnach verpflichtet, IFRS 17 erstmals auf das am 31.12.2022 endende Geschäftsjahr anzuwenden. Auch die verpflichtende Erstanwendung des IFRS 9 Finanzinstrumente würde sich für Anwender des IFRS 17 entsprechend verschieben. Es wird erwartet, dass das IASB in seiner nächsten Sitzung (11. bis 13. Dezember 2018) festlegen wird, welchen Kritikpunkten am Standard, die unter anderem im Rahmen der Arbeit der Transition Resource Group erörtert wurden, mittels inhaltlichen Anpassungen begegnet werden soll.

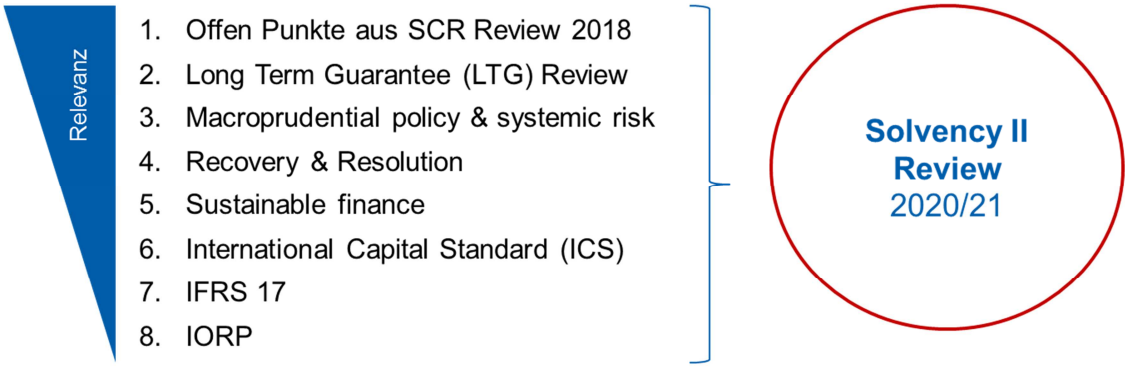
Dem dafür vorgesehenen Prozess entsprechend würde das IASB in der Folge einen neuen exposure draft erstellen, an dessen Veröffentlichung eine öffentliche Kommentarfrist anschließt.

Für die meisten Anwender des IFRS 17 Standards stellt die in Aussicht gestellte Verschiebung eine willkommene Maßnahme dar, durch welche die ohnehin zeitlich sehr angespannten Projektpläne zumindest einen Sicherheitspuffer bekommen bzw. leicht gestreckt werden können. Bezüglich etwaiger inhaltlicher Anpassungen bleibt zu hoffen, dass diese vorwiegend Klarstellungen sind, die zu Erleichterungen der Interpretation und Umsetzung führen und nicht neue, zusätzliche Herausforderungen aufwerfen.

Ausblick auf den Solvency II Review 2020
AVOE Ansprechpartner: DI René Knapp, rene.knapp@uniqa.at

Der Solvency II Review 2020 kommt in großen Schritten näher und die Spannung steigt welche Themen nun konkret im Fokus der Diskussion stehen werden. Einem Zitat von Gabriel Bernardino (*"A second and more comprehensive revision is due in 2020-21. In that revision, we will look at the whole regime and among other things,* ***review long term liabilities****.", 05.06.2018*) kann man aber klar entnehmen, dass einmal mehr der Diskussion rund um die Bewertung langfristiger Verbindlichkeiten ein hoher Stellenwert eingeräumt wird.

Der Review, welcher in 2019 durch eine Beauftragung der Europäischen Kommission an EIOPA initiiert wird, ist vor allem deshalb von großem Interesse, weil es potentiell viele Einflussbereiche gibt die in der Diskussion Berücksichtigung finden können. Einerseits werden parallel laufenden europäische regulatorische Entwicklungen, aber auch globale Themen wie IFRS 17 oder der International Capital Standard einen Einfluss haben. Die untenstehende Illustration soll diese im Überblick erläutern.



Die möglichen Stellhebel sind durch die jährlich durchgeführten LTG Reviews wohlbekannt (siehe dazu auch AVÖ Newsletter #2). Grundsätzlich muss man zwischen jenen Maßnahmen trennen welche die Höhe der Eigenmittel beeinflussen können und jenen welche die Höhe des Risikokapitals beeinflussen. Während es im Bereich des Risikokapitals einzelne Themen gibt wo eine Anpassung zwingend erforderlich scheint (Zinsrisiko[2]), besteht bei Elementen der ökonomischen Bilanz deutlich mehr Diskussionsbedarf. Voranstellen kann man hier zwei Themen: einerseits die Berechnung der Risikomarge und andererseits etwaige Anpassungen der risikolosen Zinskurve im Hinblick auf die Wahl des letzten liquiden Punkts und der Extrapolation.

Eine laufende Begleitung der Diskussion wird jedenfalls wichtig und sinnvoll sein um etwaige Auswirkungen frühzeitig zu verstehen. Darüber hinaus bleibt zu hoffen, dass neben all den technischen und quantitativen Diskussionen auch Zeit bleibt sich dem aktuell überbordenden Berichtswesen zu widmen.

[2] Negative Zinsen werden aktuell im Stressszenario nicht weiter reduziert was aktuellen Beobachtungen klar widerspricht.

3 INTERESSANTES UND WISSENSWERTES IN ALLER KÜRZE

3.1 AVÖ JUGENDREFERENT BERICHTET

Liebe Aktuare,

am 24.05.2018 fand im „Das1090“ unser 3. Jungaktuarstreffen der AVÖ statt. Ich möchte mich bei 12 Aktuaren für die nette und gesellige Runde bedanken und freue mich auch in Zukunft auf weitere spannende Treffen.

So hat bei der dritten Ausgabe des Jungaktuarstreffens Dr. Jonas Hirz die Programm- und Schwerpunkte des AVÖ Arbeitskreises „Data Science“, vorgestellt und an die anwesenden Jung- und erfahrenen Aktuare richten können.

Weiters möchte ich mich auch dieses Mal im Namen aller Teilnehmer des 3. Jungaktuarstreffens bei der Generali Versicherung für das Sponsoring des Abends herzlich bedanken.

Die 4. Ausgabe des Jungaktuarstreffens fand am 12.10.2018 im „Ramasuri“ in 1020 Wien statt und ich durfte 11 Aktuare zu einer interessanten Runde begrüßen.

Ich freue mich auf weitere spannende Treffen in Zukunft.

Euer
Lukas Ludwig

3.2 SCHON GEWUSST?

Actuarial Association of Europe (AAE)

Die **Vereinigung der Versicherungsmathematiker Europas (AAE)** wurde 1978 als Groupe Consultatif des Actuaires des Pays des Communautés Européennes (GC) gegründet und 2002 in Groupe Consultatif Actuariel Européen umbenannt. Am 1. Januar 2014 erhielt sie ihren heutigen Namen. Die Organisation hat ihren Sitz in der belgischen Hauptstadt Brüssel.

Sie soll den verschiedenen Organisationen der Europäischen Union - der Kommission, dem Ministerrat, dem Europäischen Parlament, der EIOPA und ihren verschiedenen Ausschüssen - Ratschläge und Stellungnahmen zu versicherungsmathematischen Fragen in der europäischen Gesetzgebung geben. Die AAE hat derzeit 37 Mitgliedsverbände in 35 europäischen Ländern, die über 20.000 Versicherungsmathematiker repräsentieren. Ratschläge und Kommentare, die von der AAE im Namen des europäischen Versicherungsmathematikers abgegeben werden, sind völlig unabhängig von den Interessen der Industrie.

Die Vision der Aktuarvereinigung Europas (AAE) ist, dass Aktuare in ganz Europa als die führenden quantitativen professionellen Berater in den Bereichen Finanzdienstleistungen, Risikomanagement und Sozialschutz anerkannt werden. Die AAE hat es sich daher u.a. zur Aufgabe gemacht die Entwicklung und den Status des Versicherungsmathematikers in Europa zu verbessern und den Austausch bewährter versicherungsmathematischer Verfahren zu fördern.

Die AVÖ ist in den Komitees der AAE stark engagiert und durch folgende Teilnehmer vertreten:

- Education Committee: ***Christian Buchta***
- Insurance Committee: ***Reinhold Kainhofer***
- Risk Management Committee: ***René Knapp***
- Pensions Committee: ***Hartwig Sorger***
- Professionalism Committee: ***Peter Prieler***

Informationen über Veranstaltungen, Kongresse und Seminare finden Sie auf der Homepage der AAE unter www.actuary.eu . Darüber hinaus sind wir sind stolz, dass die AVÖ die **AAE Generalversammlung** in 2019 in Wien organisieren wird.

European Congress of Actuaries 2019 (ECA 2019)

Der 3. Kongress der europäischen Aktuarvereinigung findet vom 6. bis 7. Juni 2019 in Lissabon (Portugal) statt. Weiterführende Informationen finden Sie auf der entsprechenden Homepage (https://www.eca2019.org/). Als Key Note Speaker sind unter anderem Gabriel Bernardino und Paul Embrechts angekündigt.

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH !

ZUR VERLEIHUNG DES AVÖ FÖRDERUNGSPREISES FÜR AKADEMISCHE ABSCHLUSSARBEITEN

1. PREIS: STEPHANIE SCHMID

„Data Mining in Actuarial Performance Indicators using Self-Organizing Maps“ Diplomarbeit an TU Wien, Betreuer: Stefan Gerhold

2. PREIS: CHRISTINA BILEK

„Modellierung und Projektion von Mortalitätsraten privatversicherter Personen“ Masterarbeit an TU Graz Betreuer: Herwig Friedl

3. PREIS: LUKAS FABRYKOWSKI

„Extended CreditRisk with Guarantees“ Diplomarbeit an TU Wien, Betreuer: Uwe Schmock

UND: PETRA WAKOLBINGER

„Absichern von großen Optionsportfolios in diskreter Zeit“ Diplomarbeit an TU Wien, Betreuer: Stefan Gerhold

ZUR VERLEIHUNG DES CERA TITELS

Dr. Barbara Blum

Dr. Karin Hirhager

DI Rainer Kaufmann

DI Claudia Reinbacher

DI Roman Schneider

ZUR AUFNAHME IN DIE SEKTION DER ANERKANNTEN AKTUARE

DI Lisa Hütthaler

DI Ismail Ucar

DI Anna Frank

DI Christian Clauß

DI Christof Peternell

DI Christina Mairitsch

DI Birgit Brandstätter

Mag. DI Dominik Scholz

DI Cemal Acikbas

DI Sabine Polzer

DI Thomas Koller

DI Felix Radlinger

DI Eva Pasztor

DI Juliane Körbler

DI Viktoria Kulovits

DI Erich Böck

3.3 UPCOMING EVENTS

Den Austausch zwischen den Aktuaren möchten wir zukünftig wieder mehr fördern und auch jenen Aktuaren die Möglichkeit des Netzwerkens bieten, deren berufliches Umfeld es aktuell nicht ermöglicht sich regelmäßig mit Berufskolleginnen und –kollegen auszutauschen.

Wir möchten Sie daher zu unserem **2. AVÖ PUNSCHFEST** recht herzlich einladen.

Datum: **13.12.2018**

Uhrzeit: **ab 17 Uhr**

Adresse: UNIQA Tower
Untere Donaustraße 21,1020 Wien
Punschstand auf der Dachterrasse des Nebengebäudes (Zugang über Empfang UNIQA Tower)

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis spätestens 10.12.2018 an rene.knapp@uniqa.at .

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Herausgeber
Aktuarvereinigung Österreichs (AVÖ)

Koordination
René Knapp
T +43 211 75 3314
rene.knapp@uniqa.at